MARKT ALTUSRIED

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Montag, 20.07.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:37 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses Altusried

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Boneberger, Max, Erster Bürgermeister

Mitglieder

Bach, Angelika, Dr.
Bircheneder, Daniela
Brandau, Maik
Braun, Stephan, 3. Bürgermeister
Graf, Patricia
Guggenmos, Ralf
Hanspaul, Dirk
Hartmann, Tina
Hegele, Klaus
Hiedl, Johannes
Kaps, Christian
Kreutzer, Matthias
Plach, Wolfgang
Röck, Christoph
Schmid, Konrad
Schmid, Robert
Seif, Hubert
Traut, Felix
Walz, Robert
Wintergerst, Roland
Wirthensohn, Eva, 2. Bürgermeisterin Dr.
Wolf, Marc-Oliver
Würzer, Martin

Schriftführung

Wagner, Reinhold

Verwaltung

Fischer, Claus
Grotz, Gabriele
Käß, Daniel
Lichtblau, Günter
Löchle, Peter
Pach, Peter

Beigeladene

Glogger, Gerhard
Klempp, Stefan
Lienert, Christoph
Müller, Hannes
Schuh, Lukas
Walker, Gerold

Abwesende Personen:

Mitglieder

Hiemer-Haslach, Gertrud

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgaben und Berichte

2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 2026

3. Verabschiedung und Ehrung ausscheidender Gemeinderatsmitglieder

4. Batteriespeicher Krugzell: Vorstellung der Planung, Aufstellungsbeschluss Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/017/2026

5. Bekanntgabe der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: FV/001/2026

6. Verschiedenes

Erster Bürgermeister Max Boneberger eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bekanntgaben und Berichte

Bürgermeister Max Boneberger informiert über folgende aktuelle Themen:

- Die BEGA konnte den aktuellen Bauabschnitt der Fernwärmeleitung im Bereich der Leutkircher Straße früher abschließen als geplant und somit konnte die Straßensperrung vorzeitig aufgehoben werden. Die Mehrkosten dafür, dass nicht nur der eigentliche Baustellenbereich, sondern die gesamte Straßenbreite asphaltiert wird, hat erfreulicherweise das Staatliche Bauamt Kempten übernommen.
- Am vergangenen Wochenende konnten sowohl das Heizhaus für die Fernwärmeversorgung als auch das neue Kioskgebäude am Sportplatz Altusried eingeweiht werden.
- Der diesjährige Kimle-Man fand am vergangenen Samstag mit einem großen Teilnehmerfeld statt. Der Bürgermeister äußert sich erfreut über den gelungenen Ablauf und die Entwicklung der Veranstaltung und spricht den Organisatoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern herzlichen Dank aus.

2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 2026

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2026 ist den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugegangen und war zudem im Ratsinfosystem einsehbar.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 2026.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

3. Verabschiedung und Ehrung ausscheidender Gemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Boneberger bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Joachim Neumeir, der nach 6 Jahren Amtszeit zum 30.04.2026 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist, für dessen engagiertes ehrenamtliches Wirken und ehrt ihn für diese Leistung mit der entsprechenden Dankurkunde des Marktes Altusried.

Joachim Neumeir war Mitglied im Energie- und Umweltausschuss sowie im Sozial- und Kulturausschuss. Er war jeweils stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss und im Werkausschuss. Weiterhin wirkte Joachim Neumeir jeweils auch als Mitglied der Arbeitsgruppen „ÖPNV“ und „Neue Ortsmitte Altusried“ sowie als Mitglied des Verwaltungsbeirates der neu gegründeten Gemeindeentwicklungsgesellschaft Altusried GmbH.

4. Batteriespeicher Krugzell: Vorstellung der Planung, Aufstellungsbeschluss Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan, Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Christoph Lienert und Herr Hannes Müller von der Firma green flexibility aus Kempten erschienen. Mit ihrer Firma übernehmen sie die Projektierung und Planung, den Bau und die Finanzierung sowie den Betrieb von Batteriespeichern. Diese haben einen großen Nutzen für die Energiewende, da sie regenerativ erzeugte Energie speichern und bedarfsgerecht ins Netz eingespeist können.

Die wichtigsten Maßgaben des Speichersystem, das im Südwesten von Krugzell an der Umgehungsstraße realisiert werden soll, beschreiben sie wie folgt:

- Geringer Flächenbedarf von rund 2.000 m²
- Leistung rund 10 MW
- Bepflanzte Lärmschutzwälle
- Günstiger Standort an der Umgehungsstraße mit größerem Abstand zu Wohnbebauung

Architekt Gerhard Glogger informiert über das Ergebnis einer bereits erfolgten frühzeitigen Behördenbeteiligung. Die hierbei eingegangenen Stellungnahmen haben ergeben, dass das Vorhaben keinen grundsätzlichen Problemen begegnet. Die Anregungen und Hinweise der Behörden konnten in die vorliegende Planung eingearbeitet werden.

In der Planung wurde der vorgeschriebene Mindestabstand von 20 Metern zur Staatsstraße eingehalten. Weiterhin mussten Abstände zu einer Mittelspannungsleitung, die das Grundstück quert, berücksichtigt werden. Der Batteriespeicher soll durch entsprechende Eingrünung bestmöglich in die Umgebung eingebunden werden. Die Übereinstimmung mit den maßgeblichen Fachbelangen wurde durch verschiedene Gutachten für Immissionsschutz, Boden, Brandschutz und Artenschutz sichergestellt.

Auf entsprechende Nachfrage aus dem Gremium werden noch folgende Punkte ergänzt:

- Der ursprünglich geplante Standort im Bereich des Gewerbegebiets wurde wegen zu großer baurechtlicher Herausforderungen aufgegeben.
- Die Anbindung des Batteriespeichers an das Umspannwerk erfolgt durch den Netzbetreiber in Absprache mit der Gemeinde. Hierfür werden ausschließlich erdverkabelte Leitungen genutzt. Nach aktuellem Kenntnisstand erfolgt eine Anbindung an bestehende Kabel im Bereich der Ortsdurchfahrt.
- Bei einer baulichen Entwicklung in diesem Bereich wäre ein Abstand von 40 bis 50 Meter zum Batteriespeicher einzuhalten.
- Die Lebensdauer das Batteriespeichers beträgt 10 – 15 Jahre. Nach dieser Laufzeit erfolgt ein Austausch der Speicher, so dass das Projekt insgesamt auf 20 bis 30 Jahre kalkuliert ist.
- Eine Erweiterung der Anlage wäre prinzipiell möglich.
- Es wurde bereits eine Gesellschaft mit Sitz im Gemeindegebiet gegründet, welche sicherstellt, dass die Gewerbesteuer vor Ort verbleibt. Darüber hinaus profitiert die Gemeinde von Pachteinnahmen.

Beschluss:

1. **Änderung des Flächennutzungsplanes:**
   Für das Grundstück Fl.-Nr. 92/4 und 87/7, Gemarkung Krugzell, wird die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB beschlossen. Ziel der Änderung ist die Ausweisung eines Sondergebietes „Energieversorgung – Batteriespeicher“ gemäß § 11 BauNVO, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Batteriegroßspeichers zu schaffen.

2. **Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes:**

Für das Grundstück Fl.-Nr. 92/4 und 87/7, Gemarkung Krugzell, wird gemäß § 12 BauGB die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Batteriegroßspeicher Krugzell“ beschlossen. Ziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb eines Batteriegroßspeichers einschließlich der erforderlichen technischen Anlagen sowie der Erschließung.

3. **Billigung der Planunterlagen und Durchführung der Beteiligungsverfahren:**
   Der Gemeinderat billigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan sowie die jeweilige Begründung in der vorliegenden Fassung.
   Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

5. Bekanntgabe der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025

Anlage zum Protokoll: Rechenschaftsbericht

Kämmerer Peter Pach informiert die anwesenden Ratsmitglieder in ausführlicher Form über alle wichtigen Fakten und Besonderheiten des umfangreichen.

So haben sich auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushaltes durch das Gesamtergebnis von 27.650.038,48 € gegenüber dem veranschlagten Haushaltsvolumen (25.902.000 €) Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 1.748.038,48 € ergeben. Eine Steigerung in dieser Höhe war bei der Haushaltsplanaufstellung sicherlich nicht zu erwarten und kann daher als absolut erfreulich und beachtlich bewertet werden.

Rund 60 % der gesamten Einnahmensteigerung begründen sich durch das unerwartet hohe Ergebnis bei der Gewerbesteuer mit einem Aufkommen von 3.844.200 €, wodurch der im Haushalt angesetzte Betrag (2.800.000 €) um 1.044.200 € deutlich übertroffen wurde.

Weitere rund 16 % der Einnahmensteigerung im Verwaltungshaushalt sind beim Gebührenaufkommen mit einem Gesamtergebnis von insgesamt 4.343.500 € (+ 272.500 €) festzustellen, wofür vor allem eine deutliche Zunahme bei den vereinnahmten Wasser- und Abwassergebühren maßgeblich war.

Auch bei den Einnahmen aus Zuweisungen und Erstattungen mit einem Rechnungsergebnis von insgesamt 2.892.600 € konnten verhältnismäßig hohe Mehreinnahmen in Höhe von zusammen 200.600 € gegenüber dem bei der Etaterstellung angenommenen Betrag (2.692.000 €) erzielt werden, wobei sich dieser Betrag aus verschiedenen einzelnen Faktoren und Umständen zusammensetzt. Im Weiteren ist auch bei der Einkommensteuerbeteiligung mit einem Rechnungsergebnis von 7.974.000 € noch eine erfreuliche Steigerung um 199.000 € festzustellen.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes hat sich im Gesamtergebnis mit 25.227.880,08 € gegenüber dem angesetzten Haushaltsvolumen (25.902.000 €) ein Minderbedarf von 674.119,92 € ergeben.

Dabei haben sich bei den Personalkosten (- 85.000 €), beim Zinsaufwand (- 141.700 €), beim laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- 35.500 €), beim Unterhalt für die baulichen Anlagen (- 215.200 €), bei der Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Kempten (- 121.900 €), bei den Zuschüssen für laufende Zwecke (- 184.000 €) jeweils erfreuliche Einsparungen ergeben, wo sich hingegen lediglich bei der Gewerbesteuerumlage (+ 106.800 €) in der Konsequenz des höheren Gewerbesteueraufkommens ein höherer Mittelbedarf entwickelt hat.

Als wichtigste und zweifellos aussagekräftigste Erkenntnis ist festzuhalten, dass nach Abschluss des Verwaltungshaushaltes letztlich eine in der Höhe nicht zu erwartende Zuführung an den

Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt 4.112.158,40 € erzielt werden konnte, die um 2.422.158,40 € über dem im Haushalt veranschlagten Betrag von 1.690.000 € liegt. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresergebnis (3.301.104,22 €) bedeutet dies eine deutliche Steigerung des für Investitionen zur Verfügung stehenden Eigenkapitals.

Das Gesamtergebnis auf der Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes mit 8.414.753,84 € liegt um 3.325.246,16 € unter dem veranschlagten Volumen (11.740.000 €). Diese Mindereinnahmen sind insbesondere auf die nicht wie im Jahr 2025 vorgesehenen zugeflossenen Förderbeträge, aber auch auf die erfreulicherweise nicht in Anspruch genommene Darlehensermächtigungen zurückzuführen.

Die Ausgabenseite des Vermögenshaushaltes schließt mit einem Gesamtergebnis von 10.747.967,94 € ab, was gegenüber dem veranschlagten Volumen (11.740.000 €) eine Einsparung um 992.032,06 € bedeutet. Für diesen Bereich kann festgehalten werden, dass sich die Ergebnisse der einzelnen investiven Positionen jeweils weitgehend ausgleichen und neben der zeitliche Ausgabenverschiebung in das Jahr 2026 für die Anschlüsse gemeindlicher Liegenschaften an das Fernwärmenetz zudem eine erfreuliche buchungstechnische Absetzung von bestimmten Haushaltsausgaberesten aus Vorjahren in Höhe von 285.000 € vorgenommen werden konnte.

In der Gesamtbetrachtung kann für das Jahr 2025 trotz schwieriger wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen sowie spürbarer Kostensteigerungen von einem weitestgehend positiven Haushaltsverlauf gesprochen werden, da schließlich alle getätigten Aufwendungen innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens abgewickelt werden konnten und sich insbesondere im Verwaltungshaushalt die aufgezeigten begünstigten Effekte eingestellt haben.

Zur Finanzierung der zahlreichen laufenden und kostenintensiven Projekte wurde es gleichwohl erforderlich, eine geringe Darlehensaufnahme über 125.000 € in Anspruch zu nehmen, wobei dieser Betrag noch auf die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2024 entfällt. Nach Abzug der gleichzeitig getätigten ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 980.975,84 € ergibt sich eine effektive Schuldenreduzierung von 855.975,84 €. Somit beläuft sich der Schuldenstand des Marktes Altusried zum 31.12.2025 auf insgesamt 21.902.066,19 €, was letztlich einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.110 € entspricht.

In seinem persönlichen Statement äußert sich Bürgermeister Max Boneberger erfreut über den ordnungsmäßigen und positiven Verlauf des Haushaltsjahres 2025 und bedankt sich bei Kämmerer Peter Pach und den Mitarbeiterinnen in der Finanzverwaltung für die ausgezeichnete und seriöse Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks mit nachvollziehbaren Erläuterungen und Begründungen im Rahmen seines Rechenschaftsberichts.

Beschluss:

1. Der Marktgemeinderat nimmt von der vorgelegten und erläuterten Jahresrechnung 2025 Kenntnis.

2. Der Marktgemeinderat stimmt nachträglich allen im Haushaltsjahr 2025 geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu, soweit sie nicht ohnehin bereits durch entsprechende Einzelbeschlüsse genehmigt worden sind.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

6. Verschiedenes

- entfällt -

Erster Bürgermeister Max Boneberger schließt um 20:37 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gez.

Erster Bürgermeister Max Boneberger	Reinhold Wagner Schriftführung